

Eingang:

(Datum/Hdz.)

## Antrag »Angemessene Lernförderung«

Der Antragsteller (Schülerin/Schüler) erhält folgende Leistung

- Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II)  
 Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG)  
 Sozialhilfe (SGB XII)     Wohngeld     Kinderzuschlag

Bitte Bescheidkopie vorlegen oder Leistungsbezug auf der Rückseite bestätigen lassen!

Ich

|               |  |
|---------------|--|
| Name, Vorname |  |
| Adresse       |  |
| Telefonnummer |  |

beantrage für mein Kind eine schulische Angebote ergänzende **angemessene Lernförderung**.

### Schülerin/Schüler

|                               |  |
|-------------------------------|--|
| Name, Vorname                 |  |
| Geburtsdatum                  |  |
| BG-Nummer bzw. Aktenzeichen   |  |
| Name und Anschrift der Schule |  |

Für mein Kind werden Leistungen durch das zuständige Jugendamt im Rahmen der Kinder und Jugendhilfe erbracht (§ 35 a SGB VIII):     Ja     Nein

Die folgenden – für meinen Antrag – erforderlichen Nachweise liegen bei

- Vordruck „Stellungnahme der Schule“
- letztes (Halb-)jahreszeugnis, sog. „Blauer Brief“ und/ oder Lern-/ Förderempfehlung der Schule (soweit vorhanden)
- Nachweis des Leistungsanbieters über die Kosten und die Abrechnungsweise der Lernförderung (bei Privatpersonen ebenfalls Bestätigung der Eignung seitens einer fachkundigen Stelle z.B. Bescheinigung der Schule, Immatrikulationsnachweis oder Abschlusszeugnis - und erweitertes polizeiliches Führungszeugnis) - *Um Nachteile zu vermeiden wird empfohlen, vor einer Anmeldung den Bewilligungsbescheid abzuwarten –*
- Ärztliches Attest für den Fall eines Antrags im Hinblick auf eine durch Unfall oder längere Krankheit bedingte Nicht-Teilnahme am Unterricht für eine Dauer von mind. sechs Wochen

Ich versichere die Richtigkeit meiner Angaben. Ich werde dem zuständigen Leistungsträger unverzüglich alle Änderungen mitteilen, die Auswirkungen auf die Leistung haben können.

Ort

Datum

Unterschrift Antragsteller/in

Bei Minderjährigen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters

**Bitte die Rückseite beachten!**



### Datenschutzrechtliche Einwilligung:

Die unten angegebenen Hinweise zum Datenschutz habe ich zur Kenntnis genommen.

Ich bin damit einverstanden, dass die Schule dem zuständigen Leistungsträger das Vorliegen der Voraussetzungen bestätigt und willige insoweit darin ein, dass die Schule dem Leistungsträger die entsprechenden personenbezogenen Daten (Zeugnisse, Klassenarbeiten, sonstige Leistungsnachweise) zur Verfügung stellt und Nachfragen beantwortet.

Ich erkläre hiermit ausdrücklich, dass ich damit einverstanden bin, dass der Leistungsanbieter über die Bewilligung der Leistungen benachrichtigt wird.

Meine Einwilligung in die Weitergabe von Daten habe ich freiwillig abgegeben. Sie kann verweigert oder jederzeit gegenüber dem Jobcenter/ dem kommunalen Träger widerrufen werden mit der Folge, dass die Schule die für die Prüfung des Anspruchs auf Lernförderung erforderliche Eignung und Erforderlichkeit einer ergänzenden angemessenen Lernförderung nicht bestätigen kann.

\_\_\_\_\_  
Ort

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Antragsteller/in

\_\_\_\_\_  
Bei Minderjährigen Unterschrift  
des gesetzlichen Vertreters

### **Wichtige Hinweise zum Datenschutz**

Die Daten unterliegen dem Sozialgeheimnis. Ihre Angaben werden aufgrund der §§ 60 und 65 Erstes Buch Sozialgesetzbuch (SGB I) und der §§ 67a, b, c Zehntes Buch Sozialgesetzbuch (SGB X) für die Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II), Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII), Wohngeldgesetz (WoGG) bzw. Bundeskindergeldgesetz (BKGG) erhoben.

Die Verarbeitung einschließlich Übermittlung sowie Nutzung (§ 67 Abs. 5 und 6 SGB X) der für die Bildungs- und Teilhabeleistungen erforderlichen Daten kann durch die in den o.g. Gesetzen näher bestimmten Sozialleistungsträger erfolgen.

### **Bestätigungsvermerk der Wohngeldstelle bzw. Familienkasse**

*- erforderlich, sofern Wohngeld oder Kinderzuschlag bezogen wird und kein Bescheid vorgelegt wird -*

Bestätigung des Leistungsbezugs von

Wohngeld

Kinderzuschlag

\_\_\_\_\_  
Bewilligungszeitraum

\_\_\_\_\_  
Stempel, Unterschrift Dienststelle

# Stellungnahme der Schule (für das Schuljahr \_\_\_\_\_ / \_\_\_\_\_)

»Notwendigkeit zusätzlicher außerschulischer Lernförderung (§ 28 Abs. 5 SGB II, § 34 Abs. 5 SGB XII, § 6b BKGG)«

## Für Schülerin/Schüler

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| Name                           |  |
| Vorname                        |  |
| Geburtsdatum                   |  |
| BG-Nummer bzw.<br>Aktenzeichen |  |
| Schule                         |  |
| Klasse/ Jahrgangsstufe         |  |

## Vom Fach- bzw. Klassenlehrer auszufüllen:

Es besteht Bedarf für eine zusätzliche Lernförderung nach § 28 Absatz 5 SGB II bzw. § 34 Abs. 5 SGB XII in folgenden Fächern, wodurch das Erreichen der wesentlichen Lernziele **im laufenden Schuljahr** gefährdet ist:

| Fach | Aktuelle Note |
|------|---------------|
|      |               |

### Begründung des Bedarfs:

- konstant mangelhafte oder ungenügende Leistungen in einem Fach über einen Zeitraum von mindestens drei Monaten im laufenden Schuljahr
- zwei Klassenarbeiten aus dem laufenden Schulhalbjahr mit den Noten „mangelhaft“ oder einer Klassenarbeit mit der Note „ungenügend“ je Fach
- Vorliegen einer Benachrichtigung der Schule über eine Versetzungsgefährdung (so genannte „blauer Brief“)
- Hinweis auf dem Halbjahreszeugnis über eine Versetzungsgefährdung
- Vorbereitung auf eine Nachprüfung zum Erreichen von Klassenziel oder Schulabschluss (maximal 15 Stunden)
- durch Unfall oder längere Krankheit bedingte Nicht-Teilnahme am Unterricht für eine Dauer von sechs Wochen oder mehr

(sonstige Gründe) \_\_\_\_\_

Bei Wahrnehmung der zusätzlichen Lernförderung ist nach derzeitigem Stand von Erfolg auszugehen.

### Empfohlener Umfang der Lernförderung (im Regelfall 35 Zeitstunden (60 Min.) pro Schuljahr und Fach):

15 Zeitstunden  25 Zeitstunden  35 Zeitstunden

### Bei einem Folgeantrag:

weitere 10 Zeitstunden  20 Zeitstunden

### Vorrangigkeit anderer Leistungen von Schule und Jugendhilfe:

- Es wird bestätigt, dass die Lernförderung zusätzlich erforderlich ist, weil sie von der Schule weder über Ergänzungsstunden noch über die Teilnahme an einem Ganztagsangebot noch über andere schulische Angebote gewährleistet werden kann bzw.
- dass die ggf. bestehenden Angebote der Schule bereits ausgeschöpft wurden
- Im Falle einer unfall- oder krankheitsbedingten Abwesenheit vom Unterricht besteht keine Möglichkeit gemäß § 21 SchulG NRW.
- Ein Antrag auf Eingliederungshilfe gemäß § 35 a SGB VIII wurde nach meiner Kenntnis nicht gestellt.

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Lehrerin/ des Lehrers

\_\_\_\_\_  
Ort

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift der Schulleitung und Stempel der Schule